

Energiepolitische Leitlinien

für die Erarbeitung einer Energiestrategie Österreich
(Stand: 1.10.2009)



- 1. Diversifizierung statt Einengung beim Energieträger- und Technologiemit**
Versorgungssicherheit braucht ausgewogenen Energiemix; Grundsätze der Wahlfreiheit und Technologieoffenheit aufrecht erhalten
- 2. Stetigkeit und langfristige Planungs-, Rechts- und Kostensicherheit statt „Stop-and-Go“**
Klare Rahmenbedingungen über Regierungsperioden hinaus, auch Blick nach 2020
- 3. Nutzung von Marktkräften statt staatlicher Regulierung**
Marktbasierte Instrumente gehen vor Geboten & Verboten; Wettbewerb zulassen, bei staatlichen Interventionen auf geringstmögliche Eingriffsintensität und Verhältnismäßigkeit achten
- 4. Effiziente und planvolle Nutzung statt Verschwendung von Ressourcen**
Energieeffizienz gilt für alle Energieträger; Nutzungskonkurrenzen berücksichtigen, prinzipiell stofflicher vor energetischer Nutzung, keine bloße Auslagerung von Energieverbrauch und Emissionen; Umweltauswirkungen insgesamt (nicht nur CO₂) minimieren
- 5. Fördereffizienz statt Gießkannen-Prinzip**
Mittelvergabe anhand von Kriterien, die an Zielen ausgerichtet sind; Vermeidung von Mehrfachförderungen; Berücksichtigung von bereits getätigten und noch wirksamen Infrastrukturinvestitionen - auch unter volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten
- 6. Kriterienkataloge statt Partikularinteressen**
Objektivierung des Mitteleinsatzes durch öffentliche Hand
- 7. Beschleunigte Innovation statt schleichender Verbesserung**
Investitionen nicht erst wenn betriebswirtschaftlich angezeigt, sondern vorgezogen wenn im volkswirtschaftlichen Interesse; gerade in der Krise Forschung & Entwicklung für Zukunftstechnologien forcieren
- 8. Bessere Vernetzung statt isolierter Energieinseln**
Einbindung in EU-Energiemarkt, wechselnde Funktion von Erzeuger & Verbraucher (Gebäude!)
- 9. Systembetrachtung statt Einzelmaßnahmen**
Systemische Wirkungen berücksichtigen und nutzen, Einordnung von Einzelmaßnahmen in Gesamtkonzept, Zielkonflikte bereinigen
- 10. Realismus statt Wunschdenken bei Zielvorgaben**
Zielsetzungen auf volkswirtschaftliche Szenarien stützen, Stakeholder einbinden